

In der Ferne

Albert Graf Schlippenbach (1800–1886), 1833

Friedrich Silcher (1789–1860), 1853–55

Andante

1. Nun leb wohl, du klei - ne Gas - se, nun a - de du stil - les Dach! Va - ter, Mut - ter sahn mir
2. Hier in wei - ter, wei - ter Fer - ne, wie's mich nach der Hei - mat zieht! Lus - tig sin - gen die Ge -
3. And - re Städt - chen kom - men frei - lich, and - re Mäd - chen zu Ge - sicht; ach, wohl sind es and - re
4. And - re Städt - chen, and - re Mäd - chen, ich da mit - ten drin so stumm! And - re Mäd - chen, and - re

mf

trau - rig, und die Lieb - ste sah mir nach, und die Lieb - ste sah mir nach.
sel - len, doch es ist ein fal - sches Lied, doch es ist ein fal - sches Lied.
Mäd - chen, doch die ei - ne ist es nicht, doch die ei - ne ist es nicht.
Städt - chen, o, wie ger - ne kehrt ich um, o, wie ger - ne kehrt ich um.

p *dim.*